



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Volkshochschulausschuss**
Sitzungsort : **Alte Brennerei Schwake, Ennigerloh**
Sitzungstag : **Donnerstag, 02.11.2006**
Sitzungsbeginn : **17:00 Uhr**
Sitzungsende : **18:30 Uhr**

Vorsitz

Herr Ernst-Rainer Fust

Teilnehmer

Herr Hubert Bleß
Herr Guido Gutsche
Frau Elisabeth Heß
Herr Gerhard Hübner
Frau Elisabeth Lesting
Herr Bürgermeister Berthold Lülff ab 17.15 Uhr
Herr Karl-Josef Strothmeier
Frau Lena Wickenkamp

Verwaltung

Frau Heike Ewers
Frau Elke Hamacher-Jestadt
Herr Michael Jathe, Erster Beigeordneter

Schriftführer/in

Frau Anneliese Schmalenstroth

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Frau Heike Bröcker
Frau Hildegard Hödl
Frau Maria Kirchhoff

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Einwohnerfragestunde	3
2. Befangenheitserklärungen	3
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.05.2006	
4. Kürzungen der Landesmittel für die Weiterbildung: Vorstellung Aktion "Bildung stöhrt nur"	3 - 4
Vorlage: M 2006/430/0890	
5. 30 Jahre VHS Oelde-Ennigerloh	4
Vorlage: M 2006/430/0891	
6. Jahresrechnung 2005 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh	4 - 5
Vorlage: B 2006/430/0888	
7. Bericht zum 1. Semester 2006 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh	5 - 8
Vorlage: M 2006/430/0887	
8. Etatentwurf 2007 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh	9
Vorlage: M 2006/430/0889	
9. Verschiedenes	9
9.1. Mitteilungen der Verwaltung	9
9.2. Anfragen an die Verwaltung	9

Herr Fuest begrüßt die anwesenden Mitglieder und den Vertreter der Glocke zur Sitzung des gemeinsamen Volkshochschulausschusses der Städte Oelde und Ennigerloh. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

2. Befangenheitserklärungen

Es erklärt sich niemand für befangen.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.05.2006

Die Niederschrift vom 18.05.2006 wird einstimmig genehmigt.

4. Kürzungen der Landesmittel für die Weiterbildung: Vorstellung Aktion "Bildung stöhrt nur" Vorlage: M 2006/430/0890

Gegen die im Etatentwurf des Landes NRW für 2007 vorgesehene Kürzung der Landesförderung für die Weiterbildung um weitere 18 % richtet sich die Initiative „Bildung stöhrt nur“. Da vor allem mit der aus Bildungssicht nicht wünschenswerten Erhöhung von Teilnehmergebühren auf die Einnahmeausfälle reagiert werden kann, haben Teilnehmer der Weiterbildung Gelegenheit, in der Postkartenaktion ihren Unmut über den Sparvorschlag der Landesregierung zu artikulieren.

Am Dienstag, dem 14. November, werden die Postkarten aller betroffenen Weiterbildungseinrichtungen aus ganz NRW in Düsseldorf übergeben. An diesem Tag berät die CDU-Landtagsfraktion über die Änderungsanträge zum Etatentwurf.

Frau Hamacher-Jestadt informiert über die Entwicklung der Landesförderung für die Weiterbildung. In ihrem Entwurf des Etats für das Jahr 2007 plane die Landesregierung, die Mittel für die nach WbG geförderten Weiterbildungseinrichtungen und damit auch für die Volkshochschulen um weitere 18 % zu kürzen. Für die VHS Oelde-Ennigerloh drohe damit ein weiterer Verlust in Höhe von rund EUR 28.000,-. Da die Kommunen kaum in der Lagen seien, die Verluste auszugleichen, sei zu befürchten, dass die Einnahmeausfälle über Teilnehmerentgelte ausgeglichen werden müssten. Deshalb sei vom Landesverband der VHS und den Verbänden der anderen betroffenen Weiterbildungseinrichtungen die Initiative „Bildung stöhrt nur“ ins Leben gerufen worden. Im Rahmen dieser Aktion sollen die Kursteilnehmer selbst Stellung beziehen und mit einer Postkarte an den Ministerpräsidenten Rüttgers darum bitten, die Kürzungspläne zurückzunehmen. Die Karten werden am 14. November, kurz vor CDU-Fraktionssitzung, in der über Änderungsanträge zum Etatentwurf beraten werde, übergeben. Herr Jathe ergänzt, dass über 40 % der Kosten der VHS durch die Teilnehmer, 22 % durch städtischen Zuschuss, 26 % durch Landesmittel und 9 % durch Bundesmittel gedeckt werden. Nachdem bereits in den zurückliegenden Jahren die Landesmittel um insgesamt 20 % gekürzt worden seien, bedeute diese neuerliche Kürzung der ohnehin schon geringen Fördersumme für die VHS einen umso größeren Einnahmeeinbruch. Bildung müsse aber – so Herr Jathe – für alle Bürger bezahlbar bleiben. Inzwischen gebe es allerdings Signale, die darauf hindeuteten, dass die Landesregierung die Kürzung wohl noch einmal überdenken werde.

Herr Gutsche verweist auf ein Gespräch mit Herrn Sendker, in dem zugesichert wurde, dass bei einer Nachbesserung die Volkshochschulen berücksichtigt würden. Frau Hamacher-Jestadt berichtet von der Weiterbildungskonferenz im Oktober im Düsseldorfer Ausschuss für Schule und Weiterbildung, an der auch die Ministerin für Schule und Weiterbildung, Babara Sommer, teilgenommen habe. Die zahlreich anwesenden Vertreter der Weiterbildungseinrichtungen forderten ebenso einmütig wie engagiert und überzeugend, von den Kürzungsplänen abzusehen.

Auf Herrn Bleß' Frage, wie solche Kürzungen im Etat berücksichtigt würden, erläutert Herr Jathe, dass im städtischen Etatentwurf zunächst vom schlechtesten Fall der reduzierten Landesmittel ausgegangen worden wäre.

(nachrichtlich: Am 16. November haben sich die Koalitionsfraktionen darauf verständigt, die im Etatentwurf geplante Kürzung der Mittel für die Weiterbildung um 10 Millionen zu reduzieren, so dass die Kürzung nun nicht mehr 18 Millionen, sondern 8 Millionen beträgt. Eine vollständige Rücknahme der Kürzung ist derzeit nicht vorgesehen. Die reduzierte Fördersumme soll bis 2010 festgeschrieben werden. Der sich aus dieser Kürzung für die Stadt Oelde konkret ergebende Minderbetrag der Landesförderung ist noch offen. Vorsorglich war im Haushaltsplanansatz 2007 das zunächst seitens der Landesregierung angedachte Kürzungsvolumen in vollem Umfange berücksichtigt worden, so dass hier zunächst kein Nachbesserungsbedarf besteht.)

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**5. 30 Jahre VHS Oelde-Ennigerloh
Vorlage: M 2006/430/0891**

Mit Inkrafttreten des Weiterbildungsgesetzes NRW „Erstes Gesetz zur Förderung der Weiterbildung im Landes Nordrhein-Westfalen (Weiterbildungsgesetz – 1. WbG)“ im Jahre 1975 war der Grundstein zur Gründung der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh gelegt. Am 1. August 1976 ist die Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen Oelde und Ennigerloh in Kraft getreten. Am 3. Mai 1976 hat der Rat der Stadt Oelde die Satzung der VHS beschlossen.

Auf Herrn Fust's Anregung hin habe der Blick in die Geschichte der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh – wie Frau Hamacher-Jestadt erläutert – einen „runden“ Geburtstag offenbart: Die Volkshochschule Oelde-Ennigerloh sei in diesem Jahr 30 Jahre alt geworden und sie befinde sich heute in den besten Jahren. Im Jahr 1976, als mit dem ersten Weiterbildungsgesetz in NRW die Weiterbildung zur Pflichtaufgabe der Kommunen erklärt wurde, gründeten die Stadtdirektoren der Städte Oelde und Ennigerloh, Schmänk und Hövelberend, die Volkshochschule Oelde-Ennigerloh. Seit 1958 schon gab es eine VHS in Oelde unter der nebenberuflichen Leitung des Realschuldirektors Bernhard Hahne, und seit 1974 hatte Ennigerloh eine VHS, geleitet, ebenfalls nebenberuflich, von Dr. Burkhard Löher.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6. Jahresrechnung 2005 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh
Vorlage: B 2006/430/0888**

Zusätzlich zu den für die gemeinsame Jahresrechnung relevanten Haushaltsstellen sind Kosten ausgewiesen, die bei der Stadt Oelde verbleiben und nicht in die gemeinsame Abrechnung eingehen: Dabei handelt es sich u.a. um Personalkosten für Hausmeister in Oelde und Bewirtschaftungskosten der VHS-Unterrichtsräume im Gymnasium.

Die Jahresrechnung 2005 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh befindet sich in der Anlage.

Frau Hamacher-Jestadt stellt die Jahresrechnung für das Jahr 2005 vor. Der Fehlbetrag belaufe sich auf EUR 120.171,37. Das positive Rechnungsergebnis ergebe sich vor allem aus den nach der Korrektur des Haushaltsgesetzes 2004/2005 erfolgten Anhebung der Landesmittel wieder auf den bisherigen Regelsatz, aus Fördermitteln für Integrationskurse und aus höheren Gebühreneinnahmen vor allem aus Firmenschulungen. Die Stadt Ennigerloh erhalte eine Rückzahlung in Höhe von EUR 18.922,04.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7. Bericht zum 1. Semester 2006 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh Vorlage: M 2006/430/0887

Statistischer Gesamtüberblick

Die Gesamtstatistik zeigt eine positive Tendenz. Vor allem die Fachbereiche 1 (Politik, Gesellschaft, Umwelt), 4 (Deutsch als Fremd- und Zweitsprache), 6 (Fit für die Ausbildung) und 7 (Betriebliche Weiterbildung) haben zu diesem Ergebnis beigetragen.

	Fr.-So. 2002	H.-W. 2002	Fr.-So. 2003	H.W. 2003	Fr.-So. 2004	H.-W. 2004	Fr.-So. 2005	H.-W. 2005	Fr.-So. 2006
angebotene Kurse	344	329	347	264	342	316	400	322	412
ausgefallene Kurse	108	126	164	85	106	119	167	119	153
durchgeführte Kurse	236	203	183	179	236	197	233	203	259
Teilnehmer	2.348	2.010	1.898	1.829	2.567	2.065	2.499	2.269	3.000
Teilnehmer Einzelv.	474	297	237	284	361	764	341	106	356
Teiln. gesamt	2.822	2.307	2.135	2.113	2.928	2.829	2.840	2.375	3.356
Unterrichtseinheiten	4.272	3.644	3.649	3.045	4.793	3.649	4.829	4.378	5.201

Einzelheiten zu den Fachbereichen

Im breiten Angebotsspektrum lagen die Schwerpunkte des Teilnehmerinteresses auf den Bereichen Wirtschaft, Recht und Pädagogik. Der aktuelle Vortrag zur Frage der Bevölkerungsentwicklung und die Angebote im Rahmen der Oelder Ferienspieltage haben zusätzliche Akzente im Fachbereich gesetzt.

Fachbereich 1 „Politik, Gesellschaft, Umwelt“

	Fr.-So. 2002	H.-W. 2002	Fr.-So. 2003	H.-W. 2003	Fr.-So. 2004	H.-W. 2004	Fr.-So. 2005	H.-W. 2005	Fr.-So. 2006
Kurse	33	32	27	18	21	15	23	18	33
Teilnehmer	170	212	148	43	165	145	240	244	465
Teilnehmer Einzelv.	254	239	237	177	108	72	48	11	93
Teiln. gesamt	424	451	385	220	273	217	288	255	558
Unterrichtseinheiten	230	242	327	52	121	43	88	52	159

Schwerpunkte des Fachbereichs liegen auf klassischen Themen der Kunsterziehung und Techniken des Kunsthandwerks.

Fachbereich 2 „Kultur und Gestalten“

	Fr.-So. 2002	H.-W. 2002	Fr.-So. 2003	H.W. 2003	Fr.-So. 2004	H.-W. 2004	Fr.-So. 2005	H.-W. 2005	Fr.-So. 2006
Kurse	39	33	25	25	40	32	30	27	28
Teilnehmer	445	333	263	289	410	309	292	263	282
Teilnehmer Einzelv.	0	0	0	0	170	190	0	60	25
Teiln. gesamt	445	333	263	289	580	499	292	323	307
Unterrichtseinheiten	583	449	415	395	658	445	439	362	387

Neben dem theoretischen Interesse an Gesundheitsfragen im Rahmen von Vorträgen, bleibt die praktische Gesundheitsprophylaxe ein wichtiges Anliegen der Teilnehmer. Entspannung, Förderung der Beweglichkeit, Stärkung der Kondition verbunden mit sozialer Ansprache, Musik und Rhythmus waren die wichtigsten Lernkomponenten in den Kursen.

Fachbereich 3 „Gesundheit“

	Fr.-So. 2002	H.-W. 2002	Fr.-So. 2003	H.W. 2003	Fr.-So. 2004	H.-W. 2004	Fr.-So. 2005	H.-W. 2005	Fr.-So. 2006
Kurse	60	54	46	55	76	71	80	68	72
Teilnehmer	683	650	587	691	877	782	925	787	851
Teilnehmer Einzelv.	153	48	0	107	83	454	76	20	15
Teiln. gesamt	836	698	587	798	960	1.236	1.001	807	866
Unterrichtseinheiten	927	812	762	802	1.143	1.066	1.227	1.007	1.163

Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch waren neben Deutsch als Fremdsprache die am meisten gefragten Fremdsprachen. Dabei zeigt sich vor allem im Fach Englisch eine Tendenz zu spezifischen Aspekten der Sprachverwendung wie Business, Telephoning oder Grammatik.

Fachbereich 4 „Sprachen“ (alle)

	Fr.-So. 2002	H.-W. 2002	Fr.-So. 2003	H.W. 2003	Fr.-So. 2004	H.-W. 2004	Fr.-So. 2005	H.-W. 2005	Fr.-So. 2006
Kurse	53	54	56	46	60	55	64	62	68
Teilnehmer	515	520	603	487	729	617	732	716	780
Teilnehmer Einzelv.	67	10	0	0	0	48	217	15	205
Teiln. gesamt	582	530	603	487	729	665	949	731	985
Unterrichtseinheiten	1.552	1.590	1.473	1222	2.155	1.716	2.402	2.455	2.535

Neben der Vielzahl der Integrationskurse haben mehrere Orientierungskurse und eine Reihe von Abschlussprüfungen erfolgreich stattgefunden. Zum Semesterabschluss haben die Sprachkursteilnehmer für Deutsche und Deutschlerner ein internationales Fest ausgerichtet.

Aus Fachbereich 4 „Sprachen: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“

	Fr.-So. 2003	H.-W. 2003	Fr.-So. 2004	H.-W. 2004	Fr.-So. 2005	H.-W. 2005	Fr.-So. 2006
Kurse	9	9	18	17	19	20	27
Teilnehmer	91	94	267	208	313	317	371
Teilnehmer Einzelv.							158
Teiln. gesamt							529
Unterrichtseinheiten	362	448	1.144	881	1.372	1.527	1624

Allgemeine Grundlagen der berufsorientierten Bildung wie Tastschreiben, Rhetorik, Buchführung wurden kontinuierlich nachgefragt. Ebenso die gängigen Themen der EDV-Anwendung. Die offen ausgeschriebenen Kurse zu spezielleren berufsbezogenen Themen wie Zeitmanagement, Telefontraining oder Geschäftsbrief und EDV-Themen, die einen spezifischen Ausschnitt aus der PC-Praxis betreffen, konnten nur wenige Interessenten aktivieren.

Fachbereich 5 „Arbeit und Beruf“

	Fr.-So. 2002	H.-W. 2002	Fr.-So. 2003	H.W. 2003	Fr.-So. 2004	H.-W. 2004	Fr.-So. 2005	H.-W. 2005	Fr.-So. 2006
Kurse	51	30	29	33	39	24	35	28	32
Teilnehmer	535	295	297	319	386	212	310	259	321
Teilnehmer Einzelv.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Teiln. gesamt	530	378	535	295	297	319	386	212	321
Unterrichtseinheiten	836	574	980	551	672	574	716	379	576

Das Lehrgangssystem „Fit für die Ausbildung“ ist erstmalig in modularer Form angeboten worden und bei Eltern und Schülern auf unerwartet große Resonanz gestoßen.

Fachbereich 6 „Grundbildung“

	Fr.-So. 2006
Kurse	8
Teilnehmer	148
Teilnehmer Einzelv.	0
Teiln. Gesamt	148
Unterrichtseinheiten	63

Alle Angebote aus dem Weiterbildungsangebot „Weiterbildung im Verbund“ fallen in diesen Fachbereich. Hinzu kommen weitere Schulungen, mit deren Durchführung Firmen die VHS eigens beauftragt haben. Neben EDV-Schulungen und Sprachtrainings waren vor allem Telefonkommunikation und Mitarbeiterführung gefragte Themen.

Fachbereich 7 „Betriebliche Weiterbildung“

	Fr.-So. 2006
Kurse	18
Teilnehmer	153
Teilnehmer Einzelv.	18
Teiln. gesamt	171
Unterrichtseinheiten	318

Wie Frau Hamacher-Jestadt in ihrem Bericht über das Frühjahr-Sommer-Semester 2006 erläutert, zeige die Gesamtstatistik zu Kursen, Unterrichtsstunden und Teilnehmern eine positive Entwicklung.

In Fachbereich 1 – Politik, Gesellschaft, Umwelt – habe der politische Vortrag des Bielefelder Bevölkerungswissenschaftlers Herwig Birg zur Bevölkerungsentwicklung mit 100 Besuchern sehr großen Zuspruch gefunden. Informationsvorträge zu rechtlichen und steuerrechtlichen Themen waren ebenso gefragt wie die Betriebsbesichtigungen. Pädagogische und länderkundliche Vorträge haben stattgefunden. Ein spontan eingesetzter Vortrag mit Dr. Welslau zur Vogelgrippe ist gut angenommen worden. Und alle Kurse, die die VHS im Rahmen der Ferienspieltagen angeboten hat, konnten mit der Höchstteilnehmerzahl durchgeführt werden.

Zu Fachbereich 2 – Kultur, Gestalten – erläutert Frau Ewers, dass das breite Angebot der klassischen Fächer der Kunsterziehung um kunsthandwerkliche Themen ergänzt worden sei. In einigen Kursen mache sich die Gebührenerhöhung durch abnehmende Teilnehmerzahlen bemerkbar. Herr Jathe betont, es solle nicht der Eindruck entstehen, als finden sich im Fachbereich Kultur und Gestalten nur noch „Elite-Angebote“.

In Fachbereich 3 – Gesundheit – so Frau Ewers weiter, seien Vorträge und konzentrierte Schwerpunktthemen gut angenommen worden. Mit dem Thema der individuellen Gesundheitsleistungen seien erstmalig Fragen zum Gesundheitssystem zum Thema gemacht worden. Medizinische Informationsvorträge zu den Themen Schlaf und Zecken waren gefragt. Praktische Kurse zur Entspannung, Nordic Walking oder Bewegung im Wasser bildeten die Schwerpunkte des Programms.

Der Fachbereich 4 – Sprachen – erfreue sich ebenfalls eines guten Zuspruchs. Im Fach „Englisch“ sei besonders das Business-English gefragt worden, aber auch Anfängerkurse haben stattgefunden. Insgesamt nähmen die berufsbezogenen Kurse zu. Auch Kursangebote für Senioren seien gut besucht worden. Der über die Internetseite der VHS aufzurufende Einstufungstest für das Fach Englisch sei auf breite Resonanz gestoßen. Der Test sei eine sinnvolle Ergänzung zur Sprachberatung und trage mit dazu bei, in den Kursen möglichst homogene Lerngruppen zu schaffen.

Zum Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ berichtet Frau Ewers, dass eine überregionale Fachtagung im Januar in der VHS in Oelde stattgefunden habe. Sie sei an Kursträger, Dozenten und Teilnehmer gerichtet gewesen. Herr Bleß, der Gast dieser Tagung gewesen sei, bestätigt, dass es sich um eine hochkarätige Veranstaltung gehandelt habe.

Frau Ewers gibt eine Zwischenbilanz zu den Integrationskursen in der VHS: Seit Bestehen des Zuwanderungsgesetzes 2005 wurden 94 Kurse angeboten. Inzwischen konnten 77 Teilnehmer die nach 630 Unterrichtsstunden die auf dem Niveau B1 abzulegende Prüfung zum VHS-Zertifikat Deutsch absolvieren. Seit kurzem kooperiere auch die ARGE eng mit der VHS in Sachen Sprachförderung. Der Orientierungskurs, das 30-stündige Abschlussmodul, sei um einen geführten Stadtrundgang in Oelde und in Ennigerloh erweitert worden. Für Integrationskursteilnehmer, die nach den 630 Stunden Deutschunterricht noch weiterlernen möchten, gebe es bislang keine Anschlussfinanzierung. Das Bundesamt für Migration plane evtl. eine Verlängerung der Kurse auf 900 Unterrichtsstunden.

Herr Gutsche beurteilt die Stadtführung für die Integrationskursteilnehmer als eine sinnvolle Maßnahme zu Förderung der Identifikation mit dem Lebensumfeld. Herr Fust schlägt weitere Exkursionen in den deutschen Alltag, etwa Restaurantbesuche, vor, um neben der sprachlichen auch die Integration in unsere Lebenswelt zu fördern. Frau Ewers berichtet, dass auch in den Kursen schon Diskussionen entstehen zu Sitten und Gepflogenheiten der neuen Heimat. In diesem Zusammenhang stellt Herr Jathe das Projekt „Gleichschritt“ vor: Sozialarbeiter, die selbst zu der Gruppe der Migranten gehören, gehen in die Migranten-Familien hinein und versuchen über alltagsrelevante gesellschaftliche Besonderheiten aufzuklären, etwa über das Schulsystem, das Gesundheitssystem, über Fragen der Erziehung oder der Geschlechterrollen.

Frau Hamacher-Jestadt meint, dass es für eine langfristige Integration förderlich sei, wenn die Teilnehmer der Sprachkurse auch nach deren Abschluss das Lern- und Informationsangebot der VHS weiter nutzen würden. Dazu fehle es allerdings an Finanzierungshilfen. Auf Herrn Gutsche Nachfrage, wie konkret die Teilnehmer auf weitere Angebote aufmerksam gemacht würden, erklärt Frau Ewers, dass schon in den Sprachkursen auf das breite Kursangebot der VHS aufmerksam gemacht und auf die Bedeutung des kontinuierlichen Weiterlernens hingewiesen werde.

In ihrem Rückblick auf Fachbereich 5 – Arbeit, Beruf – stellt Frau Hamacher-Jestadt fest, dass die klassischen Themen Schreibtraining, Rhetorik, Buchführung und EDV kontinuierlich nachgefragt werden. Immer noch werde im EDV-Bereich der systematische Durchgang durch die Office-Welt gefragt. Senioren stellen einen maßgeblichen Teilnehmeranteil. Von den EDV-Themen, die über die Standardanwendungen hinaus gehen, stehen die Bereiche Outlook, Internet, Bildbearbeitung, HTML, eBay im Mittelpunkt.

Aus dem Fachbereich 5 seien – wie Frau Hamacher-Jestadt erläutert – die Firmenschulungen ausgegliedert und in einem Fachbereich 7 zusammengefasst worden. Aus den Angeboten von „Weiterbildung im Verbund“ und anderen Firmenschulungen seien im 1. Halbjahr 2006 18 Kurse für 171 Teilnehmer mit 318 Unterrichtsstunden durchgeführt worden. Die nachgefragten Schulungsinhalte waren in der Hauptsache EDV, Mitarbeitergespräche, Telefonkommunikation, Konfliktlösungsstrategien und Fremdsprachen wie Englisch und Französisch.

Zu Fachbereich 6 – Grundbildung – erläutert Frau Hamacher-Jestadt, dass die Schulabschlüsse nach wie vor in Kooperation mit der VHS Reckenberg-Ems durchgeführt würden. Zwei Schüler aus Oelde haben den aktuellen Lehrgang als beste abgeschlossen.

Ebenfalls dem Fachbereich 6 zugeordnet sei das Projekt „Fit für die Ausbildung“. Das modulare Förderangebot für Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 10 und deren Eltern solle den Übergang von der Schule in die Ausbildung erleichtern. Die 6 Themenmodule und zwei Elterninformationen seien im Frühjahr und wegen der überwältigenden Nachfrage ein zweites Mal im Herbst 2006 durchgeführt worden. Inhaltliche Schwerpunkte liegen auf Themen im Zusammenhang mit Berufswahlentscheidung und Bewerbung.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8. **Etatentwurf 2007 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh** **Vorlage: M 2006/430/0889**

Eckpunkte des Entwurfs sind auf der Einnahmen- und der Ausgabenseite neue Haushaltsstellen für alle Angebote, die kostendeckend kalkuliert werden. Außerdem schlägt sich auf die Einnahmen die mögliche Kürzung der Landesmittel nieder und die damit zusammenhängende Anhebung der Erstattung durch die Stadt Ennigerloh. Die Ausgaben weisen neu den Kostenbeitrag entsprechend den Zuwendungsrichtlinien für die Sportförderung sowie Mittel für ein systematisches Qualitätsmanagement aus. Abweichungen ergeben sich ferner aus den deutlichen Angebotserweiterungen im Bereich der betrieblichen Weiterbildungsangebote durch die VHS.

Der Etatentwurf 2007 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh befindet sich in der Anlage.

Frau Hamacher erläutert den Etatentwurf für das Jahr 2007 und richtet das Augenmerk auf neue Haushaltsstellen. Zusätzlich eingerichtet wurden Haushaltsstellen für Gebühreneinnahmen und Honorarausgaben von drittmittelfinanzierten Kursen und Firmenschulungen. Herr Jathe weist darauf hin, dass ein positives Ergebnis auf diesen Haushaltsstellen dazu beitrage, Landesmittelkürzungen aufzufangen und das Betriebsergebnis zu verbessern.

Die Erhöhung des Ansatzes auf der Haushaltsstelle „Anmietung von Räumen“ erkläre sich – wie Frau Hamacher-Jestadt weiter ausführt – aus den neuen Zuwendungsrichtlinien für die Sportförderung. Danach habe – so bestätigt Herr Jathe – die VHS in Oelde auch aus Gründen der verursachungsgerechten Kostenzuordnung für die Nutzung von Räumen außerhalb des Baus III im Gymnasium 20 € für 90 Minuten zu zahlen. Diese Kosten gehen nicht in die gemeinsame Abrechnung mit Ennigerloh ein, sondern verbleiben in Oelde.

Die Anhebung des Ausgabebetitels der Geschäftsausgaben sei begründet durch den Einstieg der VHS in ein systematisches Qualitätsmanagement. Diese Ausgabe sichere, so Herr Jathe, langfristig die Konkurrenzfähigkeit der VHS bei der Akquise von Aufträgen aus Arbeitsverwaltung und Wirtschaft.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

9. **Verschiedenes**

Es gibt keine Wortmeldungen.

9.1. **Mitteilungen der Verwaltung**

Keine

9.2. **Anfragen an die Verwaltung**

Herr Lülfi berichtet von der gerade installierten Dauerausstellung „Bauhof der Sinne“ im ehemaligen Profillila-Gebäude. Im Rahmen der Ausstellung werden auf spielerische Weise naturwissenschaftliche und physikalische Themen vermittelt. Er fragt, ob die VHS in Kooperation mit dem Ausstellungsleiter im thematischen Umfeld der Ausstellung Veranstaltungen durchführen könne. Frau Hamacher-Jestadt ist zu einer solchen Kooperation gern bereit.

Ernst-Rainer Fust
 Vorsitzender

Anneliese Schmalenstroth
 Schriftführerin